

Monatsprogramm der Montagslesungen im November 2016 für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe - NACH DER SCHLIESSUNG IST VOR DER WIEDERERÖFFNUNG

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei Ende Mai 2013 finden die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 15 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im November 2016, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

7. November 2016: Peter Machel und Heinz-Peter Beurskens lesen aus der "Gedichtesammlung aus der Zeitschrift "Linn meine Heimat" der Jahre 1955-1956" von Hermann Rademacher

Hermann Rademacher: geboren 1875 in Krefeld wurde durch Heirat 1901 Linner. Er verstarb 1957. Nach ihm wurde 1980 eine Linner Strasse benannt. Er war ein Dichter, der die Heimat beschrieb. Sein Dichterherz erfreute sich über den Gesang der Nachtigall, das Efeu am Bergfried oder das stille Wasser des Stadtgrabens.

Der „historisch verschlafene preussische Polizist Peter Machel und der Linner Nachtwächter Heinz-Peter Beurskens“ lesen in historischen Gewändern.

14. November 2016: Norbert Sinofzik liest „Zeugen der Wahrheit“ von Heribert Prantl aus Publik Forum

Heribert Prantl absolvierte neben seinem juristischen Studium 1975 eine studienbegleitende Journalistenausbildung als Stipendiat des Instituts zur Förderung des publizistischen Nachwuchses der katholischen Kirche und absolvierte Volontariate bei verschiedenen Zeitungen und Rundfunkanstalten. Nach dem Referendariat arbeitete er zunächst als Rechtsanwalt, Richter und Staatsanwalt. 1988 wechselte er den Beruf und wurde auf Betreiben der damaligen Chefredakteure der Süddeutschen Zeitung, innenpolitischer Redakteur bei der Süddeutschen. Darüber hinaus schrieb er zahlreiche politische Bücher und Essays, er war politischer Kommentator bei öffentlich-rechtlichen Rundfunksendern und häufiger Gast in Radio- und Fernsehdiskussionen. 1992 wurde er stellvertretender Chef des Ressorts Innenpolitik der Süddeutschen Zeitung, ab 1995 Ressortleiter.

„Zeugen der Wahrheit“: Was hat der Jakobusbrief mit Demokratie zu tun? Und was verbindet Theologen/Theologinnen und Journalisten/Journalistinnen? Einiges, meint der Journalist Heribert Prantl. Dieser Beitrag ist die gekürzte Fassung der Dankesrede zur Verleihung der theologischen Ehrendoktorwürde der Universität Erlangen an Heribert Prantl, aus: Publik-Forum 14/2016 vom 22.07.2016

21. November 2016: PD Dr. med. Marcus Horstmann, Chefarzt der Klinik für Urologie, Malteser Krankenhaus St. Josefshospital, liest aus „Die Montags-Gedichte“ von Erich Kästner

Erich Kästner wurde 1899 in Dresden geboren und starb 1974 in München. Der Schriftsteller, Satiriker, Dramatiker und nicht zuletzt Autor der berühmten Kinderklassiker ›Das doppelte Lottchen‹, ›Das fliegende Klassenzimmer‹, ›Pünktchen und Anton‹, ›Emil und die Detektive‹ und ›Die Konferenz der Tiere‹ wurde mit

zahlreichen Preisen bedacht (u.a. mit dem Büchner-Preis und der Hans-Christian Andersen-Medaille). "Erich Kästner war ein wehmütiger Satiriker und ein augenzwinkernder Skeptiker. Er war Deutschlands hoffnungsvollster Pessimist und der deutschen Literatur positivster Negationsrat. War er ein Schulmeister? Aber ja doch, nur eben Deutschlands amüsantester und geistreichster. Er war ein Prediger, der stolz die Narrenkappe trug." Marcel Reich-Ranicki, Quelle: <https://www.dtv.de/buch/erich-kaestner-die-montags-gedichte-14496/>.

Die Montags-Gedichte „Gebrauchsgedichte voller Leben!“ Ferdinand von Schirach. In der Berliner Zeitung ›Montag Morgen‹ wurden zwischen 1928 und 1930 wöchentlich Erich Kästners *MontagsGedichte* veröffentlicht. Satirisch-bissig schildern sie den Alltag, das Berliner Stadtleben und sonstige Aufreger in der Zeit der Weimarer Republik. Mit seinen pointierten Beobachtungen und seinem unvergleichlichen Witz trifft der unverbesserliche Humanist mitten ins Herz.

28. November 2016: Ina Spanier-Oppermann MdL, aus "Die Geschwister Oppermann" aus der Wartesaal Trilogie von Lion Feuchtwanger

Lion Feuchtwanger: 1884-1958, war Romancier und Weltbürger. Seine Romane erreichten Millionenauflagen und sind in über 20 Sprachen erschienen. Als Lion Feuchtwanger mit 74 Jahren starb, galt er als einer der bedeutendsten Schriftsteller deutscher Sprache. Die Lebensstationen von München über Berlin, seine ausgedehnten Reisen bis nach Afrika, das Exil im französischen Sanary-sur Mer und im kalifornischen Pacific Palisades haben den Schriftsteller, dessen unermüdliche Schaffenskraft selbst von seinem Nachbarn in Kalifornien, Thomas Mann, bestaunt wurde, zu einem ungewöhnlich breiten Wissen und kulturhistorischen Verständnis geführt. 15 Romane sowie Theaterstücke, Kurzgeschichten, Berichte, Skizzen, Kritiken und Rezensionen hatten den Freund und Mitarbeiter Bertold Brechts zum "Meister des historischen und des Zeitromans" (Wilhelm von Sternburg) reifen lassen. Mit seiner "Wartesaal-Trilogie" erwies sich der aufklärerische Humanist als helllichtiger Chronist Nazi-Deutschlands, Quelle: http://www.aufbau-verlag.de/index.php/products_author_unique/lion-feuchtwanger-a01.

"Die Geschwister Oppermann": Der Jude Gustav Oppermann feiert seinen 50. Geburtstag. Man hofft, dass die völkische Bewegung abflaut. Aber die Barbarei nimmt schlagartig zu, nachdem Hitler zum Reichskanzler ernannt worden war. Dass die Menschenwürde mit Füßen getreten wird, ist nun alltäglich geworden. Die Personen des Romans reagieren unterschiedlich. Gustav leistet Widerstandsarbeit und stirbt daraufhin an den Folgen eines Konzentrationslageraufenthaltes. Ohne Beachtung der Demütigungen wandelt Martin sein jüdisches Geschäftshaus in ein deutsches Möbelhaus um und holt sogar aus der Situation Vorteile für sich heraus. Liselotte, seine Frau, schämt sich vor ihm und ihrem halbjüdischen Sohn, eine Deutsche zu sein. Ihr Sohn Berthold wählt lieber den Tod, als seine Ansichten vor seinem nationalsozialistischen Lehrer zu verleugnen. Liselottes Bruder steht zu seinen linksgerichteten Freunden und wendet sich gegen die Regierung. Rektor Francois versucht erst, sich mit dem neuen System zu arrangieren, als er aber merkt, dass er dieses mit sich selbst nicht mehr vereinbaren kann, nimmt er den Verlust seines Postens und damit Armut in Kauf. Weitere Schicksale, die zeigen, dass die Emigration die einzige Rettung für die Juden war, werden in diesem Roman dargestellt, und es wird auch die bedrückende Wahrheit deutlich, dass man gleich nach der Machtergreifung Hitlers durchaus sehr viel über das unmenschliche und gewissenlose Vorgehen der Nationalsozialisten wusste und wie klar man die Entwicklung erkennen konnte, Quelle: <http://www.aufbau-verlag.de/index.php/die-geschwister-oppermann.html>.

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im November 2016 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu

entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ beteiligt sich – wie bereits in den Vorjahren auch - am **bundesweiten Vorlesetag**, einer Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn Stiftung. Vorgelesen wird am **Freitag, 18. November 2016, ab 17.30 Uhr vor der Bücherei Uerdingen**. Gelesen werden kurze Texte in unterschiedlichen Sprachen von Kindern und Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund, auch von Flüchtlingen. Die Texte werden jeweils auch auf Deutsch vorgetragen. Nähere Informationen finden Sie ab Ende Oktober 2016 hier: www.ak-buecherei-uerdingen.de.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de